

Neumünster

Hier zu Hause

Tipps für Menschen mit Behinderung

NEUMÜNSTER Am morgigen Dienstag, 13. September, findet von 9 bis 12 Uhr eine Sprechstunde des Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Hartmut Florian, im Neuen Rathaus (Erdgeschoss, E 102, Nordflügel) statt.

Vortrag über Operationen bei Prostatakrebs

NEUMÜNSTER Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs organisiert heute, 12. September, um 17.30 Uhr im DRK-Haus an der Schützenstraße 14-16 eine Informationsveranstaltung mit Dr. Klaus Esders, Chefarzt der Klinik für Urologie im Friedrich-Ebert-Krankenhaus, zu der Betroffene und Angehörige eingeladen sind. Behandelt werden sollen dabei Fragen und Antworten rund um das Thema Operation bei Prostatakrebs. Anmeldungen und Informationen erhalten Interessierte bei Georg Abdallah unter Tel. 04322/757510, ab 18 Uhr unter Tel. 04322/4640 oder per E-Mail unter ga@abdallah-gmbH.de. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 17.30 Uhr im DRK-Haus.

Diskussion mit Grünen-Politikerin

NEUMÜNSTER Der Kreisverband Neumünster von Bündnis 90 / Die Grünen lädt heute, 12. September, um 19 Uhr zu einer öffentlichen Diskussion mit der Bundestagsabgeordneten Valerie Wilms ein. Themen werden der Ausgang der Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern, grüne Mobilitätskonzepte, Fragen der Nachhaltigkeit und Aktuelles aus Berlin sein. Interessierte Gäste sind willkommen. Die Diskussion findet im Büro des Kreisverbandes am Fürstthof 6 statt.

Lichtblick: Eltern stricken gemeinsam

NEUMÜNSTER Die Eltern des Lichtblick-Vereins für körper- und mehrfachbehinderte Menschen laden heute ab 20 Uhr zum Stammtisch und zu einer gemeinsamen Strick-Aktion ins El Paso, Plöner Straße 69, ein. Wer zusätzlich zum Austausch von Erfahrungen auch gerne mitstricken oder -häkeln mag, ist herzlich eingeladen.



An der Flugzeug-Meile entlang bummelten beim 13. Flugplatzfest rund 20 000 Besucher und bestaunten die vielen Flugapparate wie zum Beispiel auch die Gyrocopter (vorne).



Seinen Bell-230-Modellhubschrauber ließ Theo Brust (57) aus Aukrug in der Luft stehen – der Hubschrauberpilot flog die Originale jahrzehntelang. FOTOS: VAQUETTE

Reges Treiben auf der Flugzeug-Meile

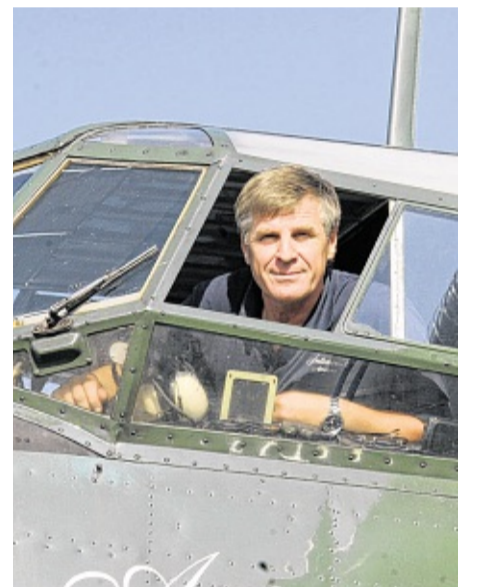
13. Flugplatzfest lockte 20 000 Menschen an den Baumschulweg / Viele schicke Oldtimer zu Gast / Jede Menge mutiger Tandemspringer

NEUMÜNSTER Fernglas und Kamera zücken, Kopf in den Nacken und den Blick in den Himmel: Reger Flugverkehr herrschte auf dem 13. Flugplatzfest, das am Wochenende Menschenmassen an dem Baumschulweg lockte. In Stoßzeiten kündigte Moderator Lennart Hildebrandt im Minutentakt schicke Oldtimer-Flugzeuge, schnittige Maschinen, schnurrende Gyrocopter, vom Himmel fallende Fallschirmspringer oder die mit ihrem sonorem 1000-PS-Stern-Motor alles übertönende Antonov 2 an. Der größte Doppeldecker der Welt, gesteuert vom Piloten Johann Root, war einer der Hingucker auf dem Fest, das vom Flugsportclub Neumünster organisiert wurde. Etwa 20 000 Besucher kamen, um entlang der Flugzeug-Meile die vielen Flugapparate zu bestaunen.

Oder sie gingen mit dem einen oder anderen Gefährt in die Luft – so wie Nicole Piepgras (36) aus Mühbrook, die mit Pilot Jens Steine den ersten Tandem-Fallschirmsprung ihres Lebens machte. „Ich wollte das immer schon machen“, sagte sie nach der Landung. Auch wenn sie Höhenangst hat, kam sie lachend und juchzend herunter: „Ich kann das gar nicht beschreiben, es war so schön.“ Ebenfalls eine Premiere erlebte Peter Eggers (67) aus Gadeland. Er flog zum ersten Mal mit einem Gyrocopter, der in Fliegerkreisen „Motorrad der Lüfte“ genannt wird und in dem Pilot Henning Kado (59) vom Itzehoer Luftsportverein und sein Gast ohne Ka-



Kleine Besucher fühlten sich als Piloten: Stefan Ohms vom Flugsportclub (von rechts) erklärte Max Altmann (6), Max Androwiak (3), Claudia und Jan Altmann, Gabriele und Hans Androwiak, den Großeltern von Max, das Schulflugzeug des Vereins, eine Katana DV 20.



Am Steuer der Antonov-2, des größten Doppeldeckers der Welt, saß Pilot Johann Root und flog unermüdet seine Gäste.

bine durch die Luft kreisten. „Es war herrlich, es ist, als ob man wie ein Vogel fliegt“, sagte der Ruhständler. Begeistert stieg auch Christoph Cleemann (47) aus Hitzhusen aus der Antonov-2: „Mit so einem Oldtimer zu fliegen, ist etwas ganz Besonderes, man spürt die Elemente der Natur.“

Aber auch am Boden gab es viel zu entdecken. Ihre Flugkünste demonstrieren die Modellflieger so wie Theo Brust vom Modellsportclub Krogaspe. Der 57-Jährige ist von Beruf Hubschrauberpilot und steuerte einen Bell-230-Modell-

hubschrauber. „Der wiegt 9,2 Kilogramm, der Rotordurchmesser beträgt 1,82 Meter“, erklärte er. Mit einem Schmuckstück flog Dr. Klaus Mika (76) heran: Der grün-weiße Ultraleicht-Nachbau der Bucker 131 A ist dem Original („Grünherz“) nachempfunden, das einst zum Jagdgeschwader 54 gehörte, seinen Erstflug 1934 absolvierte.

Auch die jüngsten Besucher konnten sich als Piloten fühlen: Im Cockpit der Katana DV 20 nahmen Max Altmann (6) und Max Androwiak (3) Platz. Stefan Ohms vom FSCN erklärte das vereins-

eigene Schulflugzeug und die Ausbildung zum Piloten. „Max ist ganz überwältigt, er hat 1000 Fragen und interessiert sich für alles, was fährt und fliegt“, sagten Gabriele und Hans Androwiak aus Wittorf lachend mit Blick auf ihren Enkel Max. Hans Androwiak lobt: „Auf dem Fest wird viel geboten, es passiert immer was und es ist gut organisiert.“

Ein positives Fazit zog Lennart Hildebrandt (22), der Nachfolger von Dr. Gerwin Dienger: „Das Wetter hat super mitgespielt, es gab hochkarätige Fly-In-Gäste, alles wunderbar.“ Gabi Vaquette



Michel Ickert (von links), Martin Christians und Gerrit Juckel vom RT 67 verkaufen eine Lizenz an Marlies Möller aus der Innenstadt.

Entenrennen: Round Tabler verkaufen Lizenzen

NEUMÜNSTER Am Wochenende startete der Serviceclub Round Table 67 mit dem Verkauf der Rennlizenzen für das Entenrennen am 25. September auf dem Teich. Martin Christians, Gerrit Juckel und Michel Ickert brachten dabei in der Holsten-Galerie schon einige der möglichen Gewinnscheine unter die Leute. Auch an den Sonntagen 17. und 24. Septem-

ber sind die Round Tabler zwischen 10 und 16 Uhr in der Einkaufspassage mit einem Stand. Bis zu 6500 Enten sollen am Veranstaltungssonntag zu Wasser gelassen werden – das wäre Rekord.

Eine Rennlizenz kostet 4 Euro, drei Stück sind für 10 Euro und fünf Stück für 15 Euro zu haben. Es gibt circa 200 Gewinne. Das eingenommene Geld wird gespendet.

40 Jahre Kampf gegen die Sucht

NEUMÜNSTER Fünfzig Mitglieder und Gäste trafen sich am Sonnabend im Bildungszentrum Vicelinviertel, um das 40-jährige Jubiläum der „Mittwochsgruppe der Anonymen Alkoholiker Neumünster“ (AA) zu begehen.

Mittwochsgruppe sei vom Namen her nicht ganz exakt, erzählte Karsten, der seit 25 Jahren dabei ist. Von montags bis sonntags finden tägliche Treffen statt, die allen Interessierten offen stehen. Die wichtigsten Prinzipien der Gruppen, so Karsten, seien „Anonymität und Unabhängigkeit“. Dabei sind die verschiedenen Organisationsformen finanziell völlig unabhängig, bekommen keine Zuschüsse. Ein weiteres Prinzip, so der Neumünsteraner: „Wir überlassen jedem die freie Entscheidung, zu kommen und zu gehen.“

Im Bildungszentrum berichteten Mitglieder, aber auch Angehörige und Freunde von Alkoholikern sowie erwachsene Kinder aus alko-



Facharzt Dr. Heinz Stielike referierte auf der Jubiläumsveranstaltung über seiner Erfahrungen mit der Suchtkrankheit. mZ

holkranken Familien über ihren Kampf mit der Sucht. Dabei standen immer wieder Stichworte wie „Wegducken“ oder „Verleugnen“ im Raum. Reiner berichtete, dass die Erzählung anderer über ihre Genesung auch für ihn Heilung bedeutete. Er stellte aber auch entschieden fest: „Aktiv werden muss jeder selbst.“

Als Gast sprach Dr. Heinz Stielike, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, über medizinische Aspekte der Krankheit und über Erfahrungen aus seiner langjährigen Praxis. Zehn Prozent aller Todesfälle in Deutschland stünden im unmittelbaren Zusammenhang mit Alkohol, so der Facharzt. Nach seinem Vortrag stand er für Fragen der Gäste bereit.

Die Alkoholkrankheit, so Karsten, ziehe sich quer durch alle Altersgruppen und quer durch alle Bevölkerungsschichten. Es sei aber eine zunehmende Tendenz der Individualisierung der Menschen zu spüren, die verhindere, dass sie sich den Angeboten der Anonymen Alkoholiker stellen. Auch die zunehmenden kurzfristigen stationären Angebote seien auf lange Sicht wenig hilfreich, sagte Karsten.

Die Organisationsform der Anonymen Alkoholiker wurde 1935 in Ohio/USA von einem Arzt gegründet. mZ

Freudiges Wiedersehen nach sechs Jahrzehnten

NEUMÜNSTER Heitere Stimmung herrschte am Freitag im Hotel Kühl, als sich 14 ehemalige Schüler der damaligen Grund- und Hauptschule Gadeland trafen. Die Begegnung fand immerhin 64 Jahre nach ihrer Einschulung im Jahre 1952 statt.

Im Unterschied zu den Stadtschulen wurden in Gadeland Jungen und Mädchen gemeinsam in einer Klasse mit 39 Schülern unterrichtet. „Es war unsere vorpubertäre Phase“, sagte Reinhard Tönies lachend. Ihre Schulzeit

war eng verknüpft mit ihrer Lehrerin, Fräulein Gehrke, die sie über ihre gesamte Schulzeit begleitete. „Sie war sehr streng, wir durften uns nichts erlauben“, lautete rückblickend der Tenor.

Die meisten der Ehemaligen wohnen noch in Neumünster und Umgebung, die weiteste Anreise hatten zwei Teilnehmer aus Hamburg und Gifhorn. Der Abend war lang, verging aber schnell, denn es gab neben deftigem Sauerfleisch unendlich viel zu erzählen. mZ



Von ursprünglich 39 Schülern des Jahrganges 1952 der damaligen Grund- und Hauptschule Gadeland kamen 14 zum jüngsten Klassentreffen ins Hotel Kühl. MERZ